



© Hedy Muff-Ruckli, landwirtschaft.ch

## Editorial

Carol Aschwanden

Mit dieser Ausgabe erhalten unsere Mitglieder den Geschäftsbericht ZMP 2021, welcher von den Delegierten genehmigt wurde. Im Geschäftsbericht informieren wir detailliert über das vergangene Jahr und welche Herausforderungen 2022 anstehen. Alle Interessierten erhalten den Geschäftsbericht mit einem separaten Versand.

Weiter erhalten die Mitglieder den Flyer für die Hofgespräche 2022, welche Ende Juni/anfangs Juli auf drei Höfen stattfinden. Die Produzentenfamilien geben Einblick in die Milchproduktion und beleuchten dabei verschiedene Themen.

2022 ist für die ZMP ein Jahr der Projekte. Das Projekt Reorganisation strategische Ebene nimmt langsam Gestalt an. Lesen Sie mehr darüber im nebenstehenden Frontartikel. Die Delegierten haben der Statutenanpassung bezüglich Rückvergütung Emmi Erfolg zugestimmt. Damit sind nun gewisse Widersprüchlichkeiten und damit verbundene Rechtsunsicherheiten aus unseren Statuten ausgeräumt. Da die Mühlen der Steuerämter nicht so schnell mahlen, hat der Vorstand die Hauptauszahlung auf der Milchmenge (85 %) schon einmal entschieden, siehe hierzu Artikel auf der letzten Seite.

Nun wünsche ich Ihnen einen guten Info-Konsum.

## Reorganisation strategische Ebene ZMP nimmt Gestalt an

**Anlässlich der schriftlichen Delegiertenversammlung konnten die Delegierten zu den offiziell traktandierten Geschäften Stellung nehmen und zur Reorganisation strategische Ebene ZMP diskutieren und Fragen beantworten.**

Thomas Grüter

### Den Anträgen des Vorstandes gefolgt

Wir hoffen alle sehr, dass die Delegiertenversammlung ZMP im 2022 zum letzten Mal in schriftlicher Form erfolgte. Der Vorstand hat eingehend darüber informiert. Die zugestellten Abstimmungsunterlagen konnten ausgefüllt und unterzeichnet bis zum 21. April 2022 zurückgesendet werden. Die schriftlichen Rückmeldungen erfolgten von 76.2 Prozent der Delegierten.

Den statutarischen Geschäften wie Protokoll der schriftlichen DV 2021, dem Geschäftsgang Genossenschaft ZMP 2021, der Wahl der Revisionsstelle für das Jahr 2022 sowie dem Mitgliederbeitrag SMP wurde grossmehrheitlich zugestimmt. Ebenfalls wurde unter Traktandum 5, dem Antrag auf Statutenänderung, zugestimmt. Die gesetzeskonforme Definition der Rückvergütung und die unter anderem dadurch notwendige Anpassung der Statuten war das Hauptthema.

Der Vorstand ZMP dankt allen Delegierten für die Teilnahme an der schriftlichen Delegiertenversammlung und freut sich über die Zustimmung zu allen Traktanden.

**Offene Diskussionen in den Wahlkreisen zur Reorganisation strategische Ebene ZMP** Anfangs April 2022 fanden in den Wahlkreisen mit den jeweiligen Delegierten Informationsveranstaltungen statt, um die Anträge an die schriftliche Delegiertenversammlung zu diskutieren.

In der für die Reorganisation der strategischen Ebene eingesetzten Projektgruppe wurden wichtige Reorganisationsfragen in den Sitzungen eingehend diskutiert und festgehalten. Bereits schon im Dezember wurden Infoveranstaltungen mit den Delegierten einberufen, um wichtige Fragen abzustimmen.

Erneut wurde die Gelegenheit genutzt, an den Infoveranstaltungen mit den Delegierten von anfangs April das von der Projektgruppe und vom Vorstand favorisierte Modell für die künftige Organisation der strategischen Ebene ZMP zu «vernehmlassen». Mit dieser erneuten Vernehmlassung wurde dem Wunsch der Delegierten nach mehr Basisdemokratie und Mitspracherecht stattgegeben und diese zur Stellungnahme aufgefordert.

Mit der Reduktion der Anzahl Delegierten auf maximal 200 wurde die Frage diskutiert, wie diese künftig berechnet wird. Der Variante 85 Prozent Milch/15 Prozent Kopf konnte sich eine Mehrheit der Delegierten anschliessen.

Zum neuen künftigen Modell der strategischen Ebene standen die Varianten Präsidentenkonferenz, Modell light und Fachkommission/Beirat zur Diskussion. Die Projektgruppe favorisierte klar das Modell Präsidentenkonferenz (PK). Diesem wurde mit grosser Mehrheit durch die Delegierten zugestimmt. Dieses Modell ist OR-gesetzeskonform, und es bestehen keine rechtlichen Risiken mehr bezüglich Wahlen und Decharge-Erteilung. Die Delegierten bekommen mehr Mitspracherecht via Delegiertenzusammenkünften und Vernehmlassungen, wie wir sie nun am Beispiel zur Reorganisation durchgeführt haben.

Grossmehrheitlich wurde auch die Meinung der Projektgruppe, künftig 7 Vorstandsmitglieder beizubehalten, unterstützt. Aufgrund der Rückmeldungen wurden an der letzten Sitzung der Projektgruppe die Eckwerte für die Reorganisation der strategischen Ebene festgelegt und bereits ein erstes Mal eingehend über die künftigen Kompetenzen der diversen Gremien diskutiert. Im Juni wird die Diskussion zu den Kompetenzen in der Projektgruppe fortgesetzt.

# Beschlüsse zu den Verordnungen zur Pa.Iv. 19.475

**Der Bundesrat hat am 13. April 2022 die Beschlüsse zu den Verordnungen zur parlamentarischen Initiative (Pa.Iv. 19.475) gefasst.**

Pirmin Furrer

## Verordnungspaket parlamentarische Initiative (Pa.Iv. 19.475)

Unsere Dachverbände SBV und SMP haben im Nachgang ihr Unverständnis zu den Beschlüssen des Bundesrates öffentlich kommuniziert. Wir unterstützen diese Mitteilungen voll und ganz. Aus Sicht der Zentralschweizer Milchproduzenten möchten wir zusätzlich einige Punkte erwähnen, die bei unseren Mitgliedern grosses Kopfschütteln ausgelöst haben.

Das nationale Parlament hatte seinerzeit die beabsichtigte Agrarpolitik sistiert und vom Bundesrat eine Gesamtschau verlangt. Mit der Pa.Iv. 19.475 hat sich das Parlament dazu geeinigt, dass erste Massnahmen für weniger Pflanzenschutzmitteleinsatz und für eine Reduktion der Nährstoffverluste zu erwirken sei. Mehr beinhaltete der politische Auftrag nicht.

Im nun beschlossenen Verordnungspaket hat der Bundesrat nun deutlich mehr Massnahmen beschlossen, die weit über die Pa.Iv. 19.475 hinausgehen und die inländische Nahrungsmittelproduktion massiv schwächen.

Die Beschlüsse werden zudem bei den Bauernfamilien und bei den kantonalen Vollzugsorganen zu zusätzlichem administrativem Aufwand führen. Gegen solche zusätzlichen Aufwände zeigt die Politik zwar jeweils Verständnis, beschliesst dennoch ständig Massnahmen, welche in eine andere Richtung gehen.

Beim Thema «Reduktion der Nährstoffverluste» wurde in der parlamentarischen Debatte eine Reduktion von 20 % explizit abgelehnt, und das Parlament hat den Bundesrat beauftragt, gemeinsam mit der Branche ein realistisches Reduktionsziel festzulegen. Obwohl in der Vernehmlassung der parlamentarischen Initiative grossmehrheitlich bei den Nährstoffen

eine Reduktion von 10 % akzeptiert worden ist, geht der Bundesrat nun mit einem Reduktionsziel bis 2030 von minus 20 % deutlich weiter. Die ZMP forderte damals in der Vernehmlassung eine Anpassung der Suisse Bilanz an die Realität, bevor die Toleranz von 10 % beim Stickstoff und Phosphor gestrichen wird.

Positiv werten wir, dass der Bundesrat in der viel diskutierten proteinreduzierten Fütterung der Milchkühe noch nichts entschieden hat. Dieses Administrationsmonster mit unklarer Wirkung auf die Umwelt bedarf noch einiger Abklärungen.

Wir sind klar der Meinung, dass der Bundesrat nun die Gesamtschau für die Land- und Ernährungswirtschaft vornehmen muss, bevor weitere Massnahmen in der Agrarpolitik entschieden werden. Wenn es so weitergeht, wird wohl der Flickenteppich Agrarpolitik noch Realität. Das ist nicht im Sinne einer starken Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft.

## Milchvermarktung und Dienstleistungen

# Biomilch wird knapp

**Nach Jahren mit Wartelisten wird das Biomilch-Angebot zunehmend knapp. Bald wird die Nachfrage wohl nicht mehr gedeckt werden können.**

André Bernet

## Nur noch wenige Umsteller

In den letzten Jahren waren die Wartelisten voll mit Umstellbetrieben, und es war eine Herausforderung die Milch am Markt abzusetzen. Mehrmals konnten die Wartelisten erst verspätet freigegeben werden. Diese Zeiten sind aktuell vorbei. Biomilch ist gesucht und die Produktion ist zunehmend knapp. Aufgrund der neuen Fütterungsrichtlinien geht die Biomilchproduktion deutlich zurück. Zudem sind immer weniger Betriebe bereit, auf die Biomilchproduktion umzustellen.

Per 1. Januar 2023 haben wir 5 Betriebe mit rund 0.75 Mio. kg Milch, welche in den Biomilch-Kanal wechseln, per 1. Januar 2024 und 2025 noch je ein Betrieb. Auch national ist die Situation ähnlich. Nach Jahren mit sehr hohen Umstellmengen gehen diese stark zurück.

## Attraktivität Biomilch geht zurück

Die beiden Hauptgründe für die zurückgehenden Umstellmengen liegen zum einen wohl in der gestiegenen Attraktivität der Milch Suisse Garantie. So waren die Preise für Milch Suisse Garantie in den letzten Jahren stetig unter Druck, und es gab viel Wechsel in den Biomilchkanal, nicht zuletzt auch aus wirtschaftlichen Gründen. Mittlerweile haben sich die Preise für Milch Suisse Garantie erholt und sind auf einem erfreulich hohen Niveau. Zum anderen sind die Anforderungen für die Produktion von Biomilch deutlich gestiegen.

## Bitte umstellen

Der Biomilchmarkt wird in den nächsten Jahren weiterwachsen. Wir benötigen also zusätzliche Biomilch und möchten Interessierte dazu aufrufen, die Umstellung auf Biomilch bei Bio Suisse zu beantragen. Betriebe, welche jetzt die Umstellung beantragen, werden problemlos in den Biomilchkanal wechseln können. Auch an der

Preisfront tut sich etwas. So ist der Biomilchpreis, nach Jahren von stabilen Milchpreisen auf hohem Niveau, am 1. März um 4 Rappen gestiegen. Per 1. Juli stehen weitere 5 Rappen vor der Tür. Damit bleibt die Biomilch preislich attraktiv und ist trotz höheren Produktionsanforderungen nach wie vor eine Produktionsart, die sich auch wirtschaftlich lohnen kann.

## Deklassierung bleibt trotzdem bestehen

Nach wie vor ist vor allem Bio-Butter knapp. Das heisst, ein hoher Anteil der Milch wird zu Butter verarbeitet. Die dabei entstehende Magermilch muss jedoch aufgrund fehlender Absatzkanäle nach wie vor deklassiert werden. Entsprechend wird die Deklassierung trotz knapper Biomilchmengen bestehen bleiben. Entscheidend ist dabei in erster Linie das absolute Biomilch-Preisniveau.

Die ZMP und auch Emmi haben trotz Deklassierungskosten nach wie vor national einen der besten Bio-Milchpreise.

# Milchpreise ZMP ab 1. Juni 2022

**Der Basispreis für Milch Suisse Garantie steigt per 1. Juni um 2 Rappen, der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge steigt um 5 Rappen. Die Preise für Biomilch Knospe steigen saisonal bedingt.**

André Bernet

## Marktsituation international

Im Februar lag die Milchproduktion in der EU um 0.5 Prozent über dem Vorjahr. Die Preise für Butter, Magermilch- und Vollmilchpulver sind seit Mitte April, nach langem Anstieg, erstmals wieder leicht rückläufig. Hingegen steigen die Preise für Schnittkäse weiterhin. Der Kieler Rohstoffwert hat im April einen weiteren Höchststand von 69.1 Cents erreicht. Der mittlere Preis in Deutschland für konventionelle Milch ab Hof beträgt im März 44.8 Cents. Dies ist ein neuer Rekordwert, zeigt aber auch die hohe Differenz zum theoretischen Kieler Rohstoffwert.

## Marktsituation Schweiz

Die Schweizer Milchproduktion lag im Februar um 2.6 Prozent unter dem Vorjahr. Das Butterlager lag in der Kalenderwoche 18 bei 1'915 Tonnen (Vorjahr 4'775 Tonnen). Damit liegt das Butterlager für diese Jahreszeit auf einem nach wie vor tiefen Niveau. Die Käseexporte waren im ersten

Quartal 2022 mit -6 Prozent (-1'180 Tonnen) stark rückläufig, die Importe waren mit -8.8 Prozent (-1'705 Tonnen) sogar noch deutlich stärker rückläufig. Der B-Preis der BO Milch wird im Juni aufgrund der Preisentwicklung für Magermilchpulver um rund 1 Rappen zurückgehen. Aktuell wird der B-Preis durch den starken Dollarkurs gestützt.

## Milchproduktion ZMP

Im April lag die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten Milch Suisse Garantie um 2.6 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Milchproduktion Bio Knospe lag im April um 3 Prozent unter dem Vorjahreswert. Bei Nichtberücksichtigung der Neulieferanten lag die Produktion um 4.7 Prozent unter Vorjahr. Die aktuelle Witterung sorgt für eine gute Futterqualität und auch gute Futtermengen. Dies wird die Milchproduktion in den nächsten Monaten stützen.

## Milchpreis

Der Basispreis ZMP für Milch Suisse Garantie steigt per 1. Juni um 2 Rappen auf 67

## Milchpreise ZMP

	Mai 2022	ab 1. Juni 2022
<b>Milch Suisse Garantie</b>		
Basispreis	65.0 Rp./kg	67.0 Rp./kg
Milch a. MVM	55.0 Rp./kg	60.0 Rp./kg
<b>Biomilch Knospe</b>		
Basispreis	86.0 Rp./kg	88.0 Rp./kg
Milch a. MVM	67.0 Rp./kg	75.0 Rp./kg

Rappen. Der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge steigt um 5 Rappen auf 60 Rappen. In den letzten Monaten war der Milchhandel sehr erfreulich. Die entstandenen Reserven werden in den nächsten Monaten abgebaut, zudem werden für Juli erwartete Preissteigerungen im Milchverkauf damit bereits vorweggenommen.

Der Basispreis für Biomilch Knospe steigt saisonal bedingt um 2 Rappen auf 88 Rappen. Der Preis ausserhalb Monatsvertragsmenge steigt auf 75 Rappen. Per 1. Juli kann aus heutiger Sicht eine erneute Preiserhöhung von 5 Rappen für die Biomilch erwartet werden.

## ZMP intern

# «Wir sind alle ZMP!»

**Mit Philippe Gabi, Untersteckholz BE, und Dominic Haab, Mettmenstetten ZH, führen wir unser Jahresthema weiter.**

Sonja Dörig

## Was kommt Ihnen spontan zu «Wir sind alle ZMP in den Sinn?»

**Philippe Gabi:** Die ZMP ist in den letzten Jahren eine für uns sehr wichtige Organisation geworden, welche ihre Mitglieder zuverlässig und fair behandelt. Als schrumpfender Berufsstand können wir uns glücklich schätzen, dass die ZMP auf politischer Ebene unsere Anliegen vertritt und stärkt.

**Dominic Haab:** Die ZMP vereint die Milchbauern der Zentralschweiz, zu welchen wir uns als «Säuliämtler Milchbauern» seit bald zehn Jahren ebenfalls zählen dürfen. Vom Nebenerwerbsbetrieb im Berggebiet bis hin zum Talbetrieb an bester Verkehrslage wird Solidarität gelebt.

## Was ist Ihnen in der Genossenschaft besonders wichtig?

**Philippe Gabi:** Als Genossenschafter



**Philippe Gabi mit Familie, Kleinroth 14, Untersteckholz BE, Molkereimilchlieferant Suisse Garantie, Talgebiet, 62 Kühe mit 520'000 kg Milchmenge, Hobbys: Zeit mit der Familie verbringen, sei es beim «Machen» oder gemeinsam zu lachen.**



**Familie Haab (3 Generationen), Hof Schürmatt, Mettmenstetten ZH, Molkereimilchlieferant Suisse Garantie, Talgebiet, 70 Kühe mit 694'000 kg Milchmenge (1 Lely A5 Melkroboter), Hobbys: aktiv Fussball SC Cham, Brown-Swiss- und Holsteinzucht, Familie; Spezielles: «Mach alles im Leben mit Leidenschaft und Vision. Lerne und werde besser.»**

schätze ich den Zusammenhalt und der gemeinsame Gedanken. Milch ist ein kostbares Lebensmittel, welches in vielen Varianten dem Konsumenten angeboten werden kann. Dieses Motto macht uns stark.

**Dominic Haab:** Persönlich schätze ich sehr, dass dank ihrer finanziellen Unabhängigkeit und Stärke die Genossenschaft ihren Mitgliedern einen überdurchschnittlichen Milchpreis bieten kann.

# Neues Modell Rückvergütung Emmi Erfolg

**Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Rückvergütung Emmi Erfolg hat der Vorstand verschiedene Varianten eines abgestuften Modells diskutiert, welches der Variante 85/15 am meisten entspricht.**

Pirmin Furrer

Wir haben unsere Mitglieder bereits informiert, dass die Abklärungen zum neuen Modell Rückvergütung Emmi Erfolg (Modell 85/15) wohl etwas Zeit in Anspruch nehmen wird.

Die Hürden der zuständigen Behörden sind hoch und die Entscheidungsträger sind vorsichtig, weil die ZMP eine grosse Genossenschaft in der Schweiz darstellt, die plötzlich für andere Genossenschaften zu einem «Präjudiz» werden könnte.

**Das favorisierte Modell wird aktuell mit den zuständigen Steuerämtern diskutiert** Die Abklärungen zum neuen Modell sind immer noch am Laufen und konnten noch nicht abgeschlossen werden.

Das bisherige Modell ist rechtskonform und daher die 85 % vom neuen Modell unbestritten. Der Vorstand ZMP will daher zeitgerecht diesen Teil der Rückvergütung Emmi Erfolg im Jahr 2022 ausbezahlen.

Es ist daher geplant, dass wir die die Hauptauszahlung (85 % der Rückvergütung auf der Milchmenge) per 2. Juni 2022 vor-

nehmen. Diese Zahlung wird leicht höher sein als im Vorjahr. Für die restlichen 15 % der monetären Rückvergütung müssen wir leider noch zuwarten.

Wir hoffen, dass wir im Herbst die Genehmigung für das Steuerruling über das ganze neue Modell Rückvergütung Emmi Erfolg erhalten. Damit wäre der Weg frei, um die restliche Tranche der Rückvergütung Emmi Erfolg im Nachgang auszubezahlen. Mit dieser zweistufigen Auszahlung im Jahre 2022 erreichen wir einen zeitgerechten Zustupf, den unsere Mitglieder gut gebrauchen können.

## Und ausserdem

# Erfolgreicher Auftritt an der LUGA 2022

**Am Sonntag, 1. Mai 2022, ging die 43. Luga erfolgreich zu Ende!**

Sonja Dörig

Über 120'000 Besuchende strömten dieses Jahr an die Luga und genossen das vielseitige Angebot.

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause hiess es auf der Luzerner Allmend endlich wieder: entdecken, probieren, vergleichen, erleben, staunen und kaufen!

Auch der ZMP-Stand wurde sehr gut besucht. Rund 3'500 fleissige Melkerinnen und Melker nahmen am Kuhmelkwettbewerb teil. Dies ist Rekordzahl seit unserem ersten Messeauftritt. Auch die Teilnehmer-

zahl am Wettbewerb ZMP «Milch aus dem Herzen der Schweiz» ist erfreulich. Total haben rund 4'600 Personen den Wettbewerbstalon ausgefüllt.



**Gross und Klein freuten sich über den legendären Kuhmelkwettbewerb.**

## Hoftafel «swissmilk green»

Mit den Vorgaben des Branchenstandards für Nachhaltige Schweizer Milch wird das hohe Niveau der gesamten Schweizer Milchwirtschaft in Sachen Tierwohl, Fütterung, Nachhaltigkeit und Soziales umgesetzt. Um die Bekanntheit von «swissmilk green» auch auf den Betrieben zu steigern, bieten die SMP eine kostenlose Hoftafel an. Die Tafeln gibt es in zwei verschiedenen Grössen. Die Kleinere (Ø 49 cm) wird Ihnen per Post geliefert. Für Höfe an gut frequentierter Lage gibt es auch eine grössere Tafel (Ø 100 cm). Diese wird Ihnen von Swissmilk angeliefert und montiert. Erfüllen auch Sie den Produktionsstandard? Bestellung und weitere Infos unter [www.swissmilk.ch/hoftafel](http://www.swissmilk.ch/hoftafel)

## Agenda

### Sitzungen Vorstand ZMP

- 31. Mai 2022
- 28. Juni 2022
- 29. August 2022
- 22. September 2022
- 18. Oktober 2022
- 22. November 2022
- 15. Dezember 2022

### Sitzungen Regionalausschuss ZMP

- 09. Juni 2022
- 26. Oktober 2022

### Hofgespräche 2022

Montag, 27. Juni 2022, Brunner Thomas und Nadja, Rain LU

Mittwoch, 29. Juni 2022, Betriebsgemeinschaft Kretz-Muff-Rosenberg, Schongau LU

Freitag, 1. Juli 2022, Betriebsgemeinschaft Heller-Meier, Willisau LU

### Käserreitagung ZMP

3. November 2022, Festhalle Sempach

## Impressum

### Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP  
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern  
Tel. 041 429 39 00, Fax 041 429 39 01  
E-Mail: [zmp@zmp.ch](mailto:zmp@zmp.ch), [www.zmp.ch](http://www.zmp.ch)



### Satz/Druck

Layout/Satz: ZMP  
Druck: Brunner Medien AG, Kriens

